

Vorwort

Das Bild der Zeder, die in einer wunderschönen und eindrücklichen Aufnahme auf dem Umschlag prangt und in einer bescheidenen Zeichnung auf dem Innentitel des Buches, wurde von Billy eigens für das Nokodemion-Buch ausgewählt. Die Zeder steht als Symbol für Dauerhaftigkeit, Stärke, Unsterblichkeit und «das Bewusstsein vor dem Zerfall bewahren». Was könnte für dieses Buch richtiger und wahrer sein. Dieses Symbol charakterisiert sehr gut die geschichtliche Figur des Nokodemion, der in seiner Pflichttreue, Pflichtwahrnehmung und in der Liebe zur Schöpfung und zur wahrheitlichen Wahrheit weit über alles hinausging, was andere Menschen jemals auf sich genommen haben.

Leider kann dieses Buch die Person des Nokodemion nicht völlig erhellen, und er bleibt, was er über die Jahrtausende für die Nachfahren seiner Völker war, eine Figur, die einen absolut einmaligen Status in der Geschichte des Universums einnimmt, ein lebendig bleibendes Denkmal dafür, was der Mensch erreichen kann, wenn er sich für das Bewusstsein der Wahrheit in seinem Innern öffnet und dieses Bewusstsein umsetzt und zu leben beginnt. Allerdings ist für mich diese Figur in dem Sinne lebendig und Wirklichkeit geworden, als ich ihre Eigenschaften in jenem Menschen wiederzufinden glaube, der in der heutigen Zeit der letztmalige künsterliche Träger dieser Geistform für diese Erde ist. Zu offensichtlich sind die Parallelen und die Fähigkeiten, die Charaktereigenschaften und die Stärke Billys, als dass dieser Umstand in Zweifel gezogen werden könnte.

Als Billy mich aufforderte, das Material über Nokodemion aus den Schriften zusammenzutragen und daraus eine Broschüre zu erarbeiten, machte ich mich mit grosser Freude und einem gewissen Stolz an die Arbeit. Dank seiner überaus wertvollen Hilfe und Dank der Anregungen Ptaahs, der einige Erweiterungen vorgeschlagen hat, auf die ich selbst nie gekommen wäre, wurde daraus nun ein Buch – und mir wurden sehr viele Zusammenhänge sehr viel klarer und bewusster, und mehr als je zuvor steht mir inzwischen vor Augen, dass der Mensch alles erreichen und in sich selbst Frieden, Harmonie und Wissen zu schaffen vermag, wenn er den Pfad unter die Füsse nimmt, den bereits Nokodemion gegangen ist und den heute Billy beschreitet. Mir ist bei der Arbeit an diesem Buch bewusster geworden, dass ich selbst noch ganz am Anfang stehe und allen Grund zu grösster Bescheidenheit habe.

Das Universum wird sich nicht nach meinem Willen oder dem eines anderen Menschen drehen, sondern der Mensch muss lernen, sich mit dem Universum zu drehen – in seinen Gedanken, seinen Gefühlen und mit seinem ganzen Sein und Wesen. Darin liegt auch das Beispiel, das Nokodemion und Billy geben und das Geheimnis ihrer Stärke: Die Perfektion, mit der sie als Menschen die Gesetze und Gebote der Schöpfung erkannt und sich in ihrem jeweiligen Leben in diese eingefügt und sie umgesetzt haben.

Kürzlich erklärte mir Billy auf meine Frage, dass Wahrheit die Gewissheit der Wirklichkeit resp. der Realität sei. Daraus habe ich entnommen, dass in der Wahrheit ebenso grösste Klarheit, absolute Vorurteilslosigkeit, reinste Erkenntnis und völlige Gradlinigkeit im Denken und in der Äusserung liegen wie auch Toleranz, Liebe, Ausgeglichenheit und Verstehen. Die Wahrheit kann keine Schönfärberei, keine Phantasmen und keinerlei Annahmen zu lassen, weil sie die Äusserung des Daseins sowie der Ablauf und das Leben selbst ist. Sie kann und muss sich auch durch das Leben selbst beweisen und folglich hängt alles, was dem Menschen in seinem Leben widerfährt, mit der Wahrheit des Lebens zusammen. Ergo zeigt sich der Grad der Umsetzung der Wahrheit des Lebens im Leben eines Menschen selbst, und das Leben, das ein Mensch lebt, ist wiederum Indiz und Beweis dafür, wie sehr er sich nach der Wahrheit ausrichtet. Deshalb sind auch Nokodemion und Billy derart beispielgebend, denn ihre Existenz ist für alle Menschen leuchtendes Mahnmal für die Existenz und das Wirken der Schöpfung in ihren Gesetzen und Geboten und dadurch im Menschen selbst, wenn er sich umfänglich in die Wahrheit einordnet und sie so vollkommen zu leben versucht, wie es ihm eben möglich ist.

Die Geschichte Nokodemions und seiner Völker ist vor allem die Geschichte der Lehre der Geistes, der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Lebens. Diese Lehre ist selbst Dauerhaftigkeit und Stärke und ihr wohnt die Unsterblichkeit der schöpferischen Gesetze und Gebote inne, weil sie auf nichts anderem beruht. In der Erkennung der Wahrheit und in der bewussten Integration in diese liegt aber auch der Umstand, der das Bewusstsein vor dem Zerfall bewahrt, weil gerade die Erkennung und die Einordnung in die Wahrheit das Bewusstsein stärkt und gross macht, damit es uns auf dem weiten Weg der Evolution sicher und zuverlässig führt und leitet.

Bernadette Brand
Hinterschmidrüti, 3. Januar 2008

Die Geschichte Nokodemions, seiner Folgepersönlichkeiten und ihrer Völker und die Voraussagen und Prophetien des Künders der Neuzeit ‹Billy›

Sowohl im OM als auch in den plejadisch-plejarischen Kontaktberichten ist viele Male die Rede von Nokodemion und seinen Völkern. Seine Geschichte, die seiner Völker und diejenige seiner Nachfolgepersönlichkeiten ist nicht nur eng verwoben mit der Geschichte der Plejaren und der Menschheitsgeschichte sowie seit 1975 mit der FIGU, sondern sie reicht auch zurück über den unvorstellbar langen Zeitraum von mehr als 96 Milliarden Jahren der menschlichen Geschichte und Entwicklung im Universum.

Über Nokodemion, dessen Name «Der makellos Wertvolle» bedeutet, wird im OM, in Kanon 33, Vers 54, folgendes gesagt: «... dem *Haupie der Tage, dem Weisen der Weisen, Nokodemion, der da sitzt durch die Kräfte der Schöpfung, so also durch ihre Gesetze und Gebote auf der Bescheidenheit seines Thrones der Weisheit.*» Im gleichen Kanon in Vers 67 heisst es auch geheimnisvoll: «... *Wahrlich, an jenem Tage werdet ihr sehen den Weisen der Weisen, der sich gemachet hat zum Menschensohn, und es werden stehen an jenem Tage alle Könige und Mächtigen und Hohen und jene, welche die Feste innehaben, und werden ihn sehen und erkennen, wie er auf dem Throne seiner bescheidenen Herrlichkeit sitzt.*» Was bedeutet wohl «... der sich gemachet hat zum Menschensohn»? Warum wurde seine Geschichte und die seiner Völker bis in die heutige Zeit überliefert und wird wohl für weitere Jahrmillionen und Jahrmilliarden nicht mehr aus dem Gedächtnis kommender Generationen zu tilgen sein? Aus dem bisher Zitierten geht fürs erste nur hervor, dass Nokodemion in der Geschichte aller Menschen aller Zeiten seit das Universum besteht eine ganz besondere Figur ist, die eine absolut einmalige Stellung innehaltet.

Bevor ich nun aber mit Hilfe Billys den bescheidenen Versuch unternehme, in das Geheimnis seiner und Nokodemions Geschichte und der seiner Völker ein erhellendes Licht zu werfen und Unklarheiten zu beseitigen, die aufgrund

der alten Überlieferungen und dem heutigen Verständnis der alten Worte zu entstehen vermögen, möchte ich darauf hinweisen, dass immer dann, wenn von Nokodemion, Henok, Henoch, Elia, Jesaia, Jeremia, Jmmanuel oder von Mohammed die Rede ist, im eigentlichen von einer Geistform-Linie gesprochen wird, die die verschiedensten Persönlichkeiten belebt hat. Ganz besonders muss darauf hingewiesen werden, dass in der Linie dieser Geistform nicht nur Propheten, sondern überwiegend auch ganz normale Menschen resp. Persönlichkeiten ohne künsterische Mission zu finden sind. Einige davon haben zwar durchaus von sich reden gemacht und sind aus der Geschichte der Menschheit dieser Erde und vieler anderer Planeten nicht mehr wegzudenken, weil sie Wegweisendes geleistet und den Fortschritt in entscheidenden Momenten oder Zeiten grundlegend beeinflusst haben, jedoch waren sie alle nicht eingereiht in die Künstermission der Geistform, die über unendlich lange Zeiten hinweg immer wieder hell aufstrahlt im Lichte des Wissens, in der Sonne der Weisheit sowie in Treue, Ergebenheit, Verantwortung und Pflichterfüllung gegenüber der Schöpfung und ihren Gesetzen und Geboten. Diese juwelengleichen, hell aufstrahlenden Persönlichkeiten, die die künsterische Mission und damit die Evolution vieler Völker vorantreiben, sind nur wenige, und sie treten sehr vereinzelt auf in der Gesammlinie der Reinkarnationen der Träger-Geistform. Also soll bei allem, was weiterhin erklärt wird, beachtet werden, dass auch die Künster-Persönlichkeiten immer nur normale Menschen waren und weiterhin sein werden, die zwar ein überragendes Wissen und eine unerreichbare Weisheit bezüglich der Lehre des Geistes, der Lehre des Lebens, der Lehre der Wahrheit und der schöpferischen Gesetze und Gebote in sich tragen und sich in allen ihren Inkarnationen als Künster auf die Stufe des Srut hochgearbeitet haben. (Die Srut-Stufe ist die höchstmögliche bewusstseinsmässige Entwicklungsstufe bezüglich Wissen, Weisheit und universeller Liebe, die ein materieller Mensch jemals erreichen kann.) Trotzdem handelte und handelt es sich nur um wenige einzelne Persönlichkeiten, die aus der unendlich langen Linie anderer Menschen aufstrahlen, die von der gleichen Nokodemion-Geistform belebt wurden und werden, wie eben jene Ausnahmepersönlichkeiten, die die künsterische Mission tragen und weiterführen und die Evolution ganzer Völker im Universum entscheidend beeinflussen. Dies permanent im Auge zu behalten und strengstens zu beachten, ist von absolut entscheidender Wichtigkeit, denn keine der Trägerpersönlichkeiten der Nokodemion-Geistform-Linie soll weder in irgendeiner

Weise überbewertet werden in fehlgeleiteten esoterisch-sektiererischem Sinne, dass es sich bei ihnen um «Meister» oder andere «höhere Wesen» gehandelt habe, noch sollen sie in irgendeiner anderen Weise falsch- oder unterbewertet werden. Als Kinder-Persönlichkeiten sind sie Träger und Ausführende einer Mission, deren Ursprung auf rund 96 Milliarden Jahre der menschlichen Geschichte im Universum zurückführt und die aus der Idee eines sehr hochentwickelten Menschen, nämlich des ersten Nokodemion, hervorging, der zum Ruhme und zur Ehre der Schöpfung Völker zu schaffen gedachte, die von ihrem Ursprung an der Geisteslehre, der Lehre der Wahrheit, der Lehre des Lebens belehrt sein und diese im gesamten Universum verbreiten sollten, damit alle Menschen im gesamten Universum die Möglichkeit erhalten, sich einer schnelleren Bewusstseinsevolution einordnen zu können.

Die Geistform, die schliesslich Nokodemion belebte, inkarnierte das erste Mal vor mehr als 96 Milliarden Jahren auf einem Planeten einer längst vergangenen und vergessenen Galaxie als Neugeistform in ein Wesen, das einer frühen menschlichen Entwicklungsform angehörte und das sich ebenso wie seine Mitlebensformen auf völlig normalem Weg zu entwickeln und zu evolutionieren hatte.

Jede menschliche Lebensform durchläuft von ihrer Erst-Inkarnation an einen 40–80 Millionen Jahre dauernden Prozess von unzähligen Leben immer neuer und unterschiedlichster Persönlichkeiten, bis sie sich geistig und bewusstseinsmässig so weit entwickelt hat, dass sie ihr erstes Ziel, den Übergang in die Ebene des «Hohen Rates» erreicht. Über diesen Prozess sagte Semjase im 6. Kontakt vom 23. Februar 1975, Sätze 12–20, 46 und 50–99 zu Billy folgendes (nachzulesen in «plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 1, der auch weitere interessante Angaben zur Evolution menschlicher Lebensformen sowie über den Sinn und Zweck des menschlichen Daseins enthält):

«Das Leben vom Anfang bis zum Ziele gliedert sich, wie gesagt, in sieben (7) Hauptstufen oder Hauptperioden. Diese sind wiederum in sieben (7) Unterperioden unterteilt und ergeben so ein Ganzes. Die Unterstufen oder Unterperioden können mit Schulstufen verglichen werden, nur dass diese aber nicht auf ein Jahr, sondern auf ein Menschenleben berechnet werden müssen. In einer Unterstufe ruht also eine ganz bestimmte Entwicklungsform und ein

ganz bestimmtes Entwicklungsziel. Sind dann alle sieben (7) Unterstufen durchlaufen, was Hunderttausende von Jahren in Anspruch nehmen kann, dann ist eine Hauptperiode absolviert. Die geistige Lebensform ist völlig geschlechtslos, denn ein Geschlecht ist ausnahmslos nur organischem Leben eigen, wodurch ihm die Fortpflanzung gewährleistet ist. Organisches wie geistiges Leben aber untersteht dem Gesetz der Wiedergeburt, um eine Entwicklung in beiden Formen zu gewährleisten. Daher hat jede menschliche Lebensform sieben (7) bestimmte Hauptstufen oder Hauptperioden zu durchleben und je sieben (7) damit verbundene Neben- oder Unterstufen (Perioden). Bei ortsbedingten organischen Lebensformen sind die periodischen Folgen der Jahreszeiten massgebend, während bei geistevolutiven oder geistbedingten Lebensformen (wie z.B. der Mensch) die Perioden unregelmässig sind und oft individuell angesetzt werden. Sie fallen also nicht unter einen ganz bestimmten Zyklus wie Pflanzen usw. Eine Wiedergeburt des geistbedingten Menschen kann nach seinem Körpertode daher bereits nach Sekundenbruchteilen oder aber erst nach Jahrzehnten, Jahrhunderten, Jahrtausenden oder nach Hunderttausenden von Jahren wiedererfolgen ... Die sieben Hauptstufen oder Hauptperioden bedeuten in ihren wiederum siebenfachen Unterteilungen je eine Ganzperiode. ...

1. Primärleben

- 1) Primäre Entwicklung des Intellekts und des Bewusstseins.
- 2) Primäres Intellekt- und Bewusstseinsdenken.
- 3) Primäres Verstandesdenken.
- 4) Primäre Intellekt- und Bewusstseinskraft-Anwendung.
- 5) Primäre verstandesmässige Handlungen.
- 6) Primäres willensmässiges Denken und Handeln.
- 7) Verstandesmässige Führung des Lebens.

Lebensformen in diesen Stufen werden von bereits vernunftbegabten Wesen als geisteskrank (bewusstseinskrank) bezeichnet, als Idioten usw., deren Bewusstsein und Intellekt aber in Wirklichkeit einfach wissensmässig noch nicht entwickelt sind (Neugeist, der sich durch Lernen und Erfahrung usw. erst bilden muss).

2. Vernurftsleben

- 1) Primäre Entwicklung der Vernunft.